

Bundeseinheitliche Weiterbildungsprüfung

der Industrie- und Handelskammern

Lösungshinweise

Geprüfte/-r Fachwirt/-in für Versicherungen und Finanzen

- **Handlungsbereich** Lebensversicherungen und Betriebliche Altersversorgung – Risikomanagement
- **Prüfungstag** 15. Oktober 2014

Bundeseinheitliche Weiterbildungsprüfung

Hinweise für den Korrektor:

- Die folgenden Lösungen sind lediglich Lösungshinweise und keine Musterlösungen.
- Sie sollen nur den Rahmen der zu erwartenden Prüfungsleistung abstecken.
- Der Korrektor ist durch die hier aufgeführten Lösungshinweise in seinem Bewertungsspielraum nicht eingengt.
- Bei Aufgaben, die eine Aufzählung von n-Fakten zur Lösung erfordern, werden nur die ersten n-Fakten gewertet. Alle darüber hinausgehenden Aufzählungen werden gestrichen.
- Bei Berechnungen sollen Folgefehler berücksichtigt werden und somit nicht zum Punktabzug führen.
- Der leichten Lesbarkeit wegen geben wir in den Aufgaben/Texten der männlichen Form den Vorzug. Mit diesem einfacheren sprachlichen Ausdruck sind selbstverständlich immer Männer und Frauen gemeint.

Die Aufgaben mit Lösungsvorschlägen können von den Industrie- und Handelskammern oder Dritten nach einer Frist von sechs Monaten direkt bestellt werden bei:

W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG, Service-Center DIHK,
Postfach 10 06 33, 33506 Bielefeld
Tel.: 0521/91101-16, Fax: 0521/91101-19, E-Mail: service@wbv.de

Aufgabe 1

Bei der PROXIMUS Lebensversicherung AG sind in diesem Jahr unerwartet viele Leistungsfälle in der Berufsunfähigkeitsversicherung aufgetreten, bei denen sich die Versicherten im Ausland aufhielten.

Als Mitarbeiter der Antragsabteilung erhalten Sie den Auftrag, dieses Auslandsrisiko neu zu strukturieren.

- a) Erarbeiten Sie eine Übersicht mit fünf Gefahrenmerkmalen, die, neben der Dauer des Auslandsaufenthaltes, das Versicherungsrisiko deutlich erhöhen. (15 Punkte)
- b) Stellen Sie fünf vertragliche Möglichkeiten der Antragsbearbeitung dar, die geeignet sind, erhöhte Auslandsrisiken bei Berufsunfähigkeitsversicherungen zu begrenzen. (10 Punkte)

Lösungshinweise Aufgabe 1 (RP: 6.2)

(25 Punkte)

- a) Z. B.:
- Aufenthalt in Ländern mit erheblicher politischer Instabilität und Sicherheitslage
 - Aufenthalt in Ländern mit ungünstigen klimatischen Verhältnissen oder nach Umweltkatastrophen
 - Aufenthalt in Regionen mit ungünstiger medizinischer Versorgungssituation und schwierigen Lebens- und Arbeitsbedingungen, z. B. Wüstengebiete
 - Aufenthalt in Ländern mit hohem Infektionsrisiko, z. B. malarieverseuchte Gebiete
 - Aufenthalt oder Tätigkeiten an Orten, die abgeschieden oder schwer zugänglich sind, außerhalb von Großstädten und Hotels
 - Auslandsaktivitäten mit besonderen Gefährdungen; Tätigkeiten, die unter den Verhältnissen des Aufenthaltsortes erschwert sind oder mit erheblichen körperlichen Belastungen verbunden sind; Reisetätigkeiten im Ausland, z. B. Einsatz auf einer Bohrinsel
 - Teilnahme an Expeditionen in unerschlossene oder unerforschte Gebiete
 - Aufenthalt in Ländern mit hoher Kriminalität, Gefahr von Entführungen oder bewaffneten Überfällen gegenüber Ausländern

(je 3 Punkte, max.

15 Punkte)

b) Z. B.:

- Vereinbarung eines Risikozuschlages
- Reduzierung des beantragten Berufsunfähigkeitsschutzes, zumindest für die Dauer eines geplanten Auslandsaufenthaltes
- Vereinbarung einer Inlandsklausel: Der Versicherungsschutz und die Beitragszahlungspflicht für die Berufsunfähigkeitszusatzversicherung bestehen nur so lange, wie der Versicherte seinen ständigen Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland hat und sich nicht länger als drei Monate außerhalb der Länder der Europäischen Gemeinschaft aufhält.
- Vereinbarung einer Auslandsklausel: Eine eventuelle Leistungsregulierung und Nachregulierungen für die Berufsunfähigkeitszusatzversicherung werden nur in der Bundesrepublik Deutschland vorgenommen.
- Reduzierung des Endalters – insbesondere bei geplantem unbeschränktem Auslandsaufenthalt
- Zurückstellung des Versicherungsantrages für die Dauer eines geplanten Auslandsaufenthaltes

(je 2 Punkte, max.

10 Punkte)

Aufgabe 2

Sie sind Mitarbeiter der Angebotsabteilung der PROXIMUS Lebensversicherung AG. Immer häufiger kommt es bei der PROXIMUS Lebensversicherung AG vor, dass Anträge von Interessenten einer Berufsunfähigkeitsversicherung wegen Vorerkrankungen, risikoreicher Hobbys oder eines risikoreichen Berufes abgelehnt werden müssen bzw. dass die interessierten Kunden sich eine kostengünstigere Alternative wünschen.

Der Vorstand der PROXIMUS Lebensversicherung AG möchte für diese Personen alternative Versicherungsprodukte zur Berufsunfähigkeitsversicherung anbieten.

- a) Nennen und beschreiben Sie drei geeignete Alternativprodukte zur Berufsunfähigkeitsversicherung und
- b) bewerten Sie diese hinsichtlich deren Eignung, den Berufsunfähigkeitsschutz zu ergänzen bzw. zu ersetzen.

(12 Punkte)

(12 Punkte)

Nutzen Sie für Ihre Antwort die in Anlage 1 beigefügte Tabelle.

Lösungshinweise Aufgabe 2

(RP: 6.3.1)

(24 Punkte)

| | a) | b) |
|--|--|--|
| Alternativprodukt, z.B. | Beschreibung, z.B. | Bewertung, z.B. |
| Erwerbsunfähigkeitsversicherung | Sie richtet sich nach den Bestimmungen der Gesetzlichen Rentenversicherung. Sie leistet eine Erwerbsunfähigkeitsrente, wenn der Beschäftigte mindestens sechs Monate lang nicht mehr in der Lage ist, mehr als drei Stunden täglich zu arbeiten, gleichgültig in welchem Beruf. | Die staatliche Erwerbsminderungsrente ist deutlich zu niedrig, um damit den Lebensunterhalt zu bestreiten. Daher kann es sinnvoll sein, zumindest das Invaliditätsrisiko mit einer zusätzlichen Police so abzusichern, dass der Lebensunterhalt gewährleistet ist. Diese Versicherung ist für Angehörige besonders risikoreicher Berufe geeignet. Allerdings kann die Versicherung auf einen anderen Beruf verweisen, in dem der Versicherte mehr als drei Stunden erwerbstätig sein kann, bevor sie die Invalidität voll anerkennt. |
| Dread-Disease-Policen | Mit einer Dread-Disease-Versicherung können sich Versicherte vor den finanziellen Folgen bestimmter Krankheiten schützen. Allerdings muss die Erkrankung im Leistungskatalog der Versicherung explizit genannt sein. Üblicherweise schnüren die Versicherer hier ein Paket, das z. B. Herzinfarkt oder Krebserkrankung beinhaltet. Bei Eintritt einer im Katalog genannten Krankheit zahlt die Versicherung üblicherweise einen steuerfreien Einmalbetrag. | Einschränkungen am Bewegungsapparat oder psychische Krankheiten lassen sich nicht mit einer Dread-Disease-Police absichern. Ferner sind die Erkrankungen auf den Leistungskatalog limitiert. Mit dieser Lösung wird der Berufsunfähigkeitsschutz nur in beschränktem Umfang ersetzt. |
| Grundfähigkeitsversicherung | Dieser Versicherungstyp bietet eine monatliche Rente für den Fall, dass der Versicherte Grundfähigkeiten wie Sehen, Hören, Sprechen oder Gehen durch Krankheit, Unfall oder Kräfteverfall verliert. Üblicherweise sind die Grundfähigkeiten nicht individuell wählbar, sondern in den Versicherungsbedingungen festgelegt. | Vor allem im Hinblick auf psychische Erkrankungen, eine der häufigsten Ursachen für eine Berufsunfähigkeit, ist dieser Versicherungsschutz lückenhaft, sofern nicht auch Grundfähigkeiten durch die Erkrankung verloren gehen. Dennoch kann dieser Schutz zumindest für körperlich Tätige die finanziellen Risiken deutlich mindern. |

Funktions- invaliditäts- versicherung

Bei der Funktionsinvaliditätsversicherung handelt es sich um Kombinationsprodukte aus den Bereichen Unfall, schwere Krankheit, Grundfähigkeit und Pflegebedürftigkeit. Der Versicherungsschutz ist in den Bereichen Dread Disease und Grundfähigkeit reduziert. Kunden erhalten eine Rente in vereinbarter Höhe, wenn sie durch einen Unfall oder durch bestimmte Schäden an inneren Organen invalide werden oder wenn sie bestimmte Fähigkeiten verlieren.

Psychische Krankheiten lassen sich nicht mit einer Funktionsinvaliditätsversicherung absichern. Mit dieser Lösung kann der Berufsunfähigkeitsschutz nicht vollständig, aber in erheblichem Umfang ersetzt werden, interessant für körperlich Tätige.

Körperschutz- Policen

Die Körperschutzpolice verbindet die Absicherung gegen schwere Krankheiten mit der Absicherung bei Verlust von Grundfertigkeiten. Die Anzahl der versicherten Krankheiten ist kleiner als bei einer Dread Disease, jedoch werden die häufigsten Erkrankungen (Herzinfarkt, Krebs und Schlaganfall) berücksichtigt. Erkrankt der Versicherte an einer versicherten Krankheit, wird eine Kapitalzahlung fällig. Die Anzahl der versicherten Grundfertigkeiten ist ebenfalls reduziert, jedoch löst grundsätzlich der Verlust einer Fähigkeit schon eine Leistung aus und die vereinbarte Rente wird fällig.

Dieses Produkt richtet sich vor allem an körperlich Tätige, bietet aber auch für alle anderen eine gute Alternative zur Berufsunfähigkeitsversicherung.

Private Unfall- versicherung

Die Unfallversicherung zahlt dem Versicherten nach einem Unfall einen Einmalbetrag oder eine Rente. Eine hohe Einmalzahlung kann sinnvoll sein, wenn etwa nach einem Unfall der behindertengerechte Umbau der Wohnung notwendig wird. Auch eine Vereinbarung dynamisch ansteigender Beitragsprämien ist erwägenswert, damit sich die Versicherungsleistung mit den Jahren immer weiter erhöht.

Das Produkt kann den Berufsunfähigkeitsschutz nur unzureichend ersetzen, da die Berufsunfähigkeit durch ein Unfallereignis bedingt sein muss.

(je 1 Punkt,
max. 3 Punkte)

(je 3 Punkte, max. 9 Punkte)

(je 4 Punkte, max. 12 Punkte)